

Hinweise: Praktikumsbericht

Fokus	Seitenumfang
Einleitung	0,5 – 0,75
Vorstellung der Institution	1 – 1,5
Theoretische Verknüpfung	3,25 – 4,75
Tätigkeiten im Praktikum	1,5 – 2,25
Reflexion	2,75 – 4
Feedback an Einrichtung/Weiterempfehlung	0,5 – 0,75
Fazit	0,5 – 0,75
Gesamt:	10 - 15

Deckblatt

- Vorlage nutzen

1. Einleitung

- Hinführung zum Thema
- Erläuterung der Vorgehensweise

2. Vorstellung der Organisation/Praktikumsstelle

- Beschreibung der relevanten Einsatzgebiete
 - Verantwortlichkeiten
 - Aufgaben
 - Verortung in der Organisation
 - Zusammensetzung der Mitarbeitenden
- Einordnung des Einsatzes von Diversity Management in der Organisation
 - Verankerung von DiM herausarbeiten
 - Leitbild
 - Umsetzungsstrategien/praktische Auseinandersetzung
 - Haltung der Mitarbeitenden
 - Relevanz/Stellenwert

3. Theorie – Diversity Management (Definition, Methoden, Prinzipien)

- Passenden theoretischen Hintergrund definieren/erläutern
 - Eingrenzung auf Themenfeld, das in Bezug zu Praktikumserfahrung steht
- Allgemeine Konzepte zu DiM
→ Spezifische Theorien (z.B. zu Gender, Integration, Personalentwicklung, ...)

4. Tätigkeiten im Praktikum

- Aufgaben
- Exemplarischer Tagesablauf
- Bezug zu DiM herausarbeiten
- Konkrete Beispiele auswählen und vertiefen

5. Reflexion

Fachlich

- Inhaltliche Lerneffekte
 - Abgleich des theoretischen Hintergrunds mit Umsetzung in der Praxis
- *Werden Konzepte/Methoden wirklich umgesetzt?*
→ *Welche Konzepte/Methoden werden umgesetzt?*
- Positive/negative Kritik zur Umsetzung von DiM in Organisation
 - Gedanken zur Optimierung/Weiterentwicklung von DiM in Organisation

Persönlich

- Kompetenzerweiterungen
- Reflexion der Betreuung
- Abgleich mit Erwartungen im Vorfeld
- Haltung ggü. DiM vor und nach Praktikum reflektieren
- Offene Wünsche, etc.

6. Feedback an Einrichtung/Weiterempfehlung und/oder Fazit

7. Eigenständigkeitserklärung

„Hiermit bestätige ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbstständig verfasst wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – auch keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internet-Quellen – benutzt habe und die Arbeit von mir vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht wurde. Die eingereichte schriftliche Fassung entspricht der elektronisch eingereichten Fassung.“

8. Literaturverzeichnis (APA)

BÜCHER

Wirtz, M. A. (2014). *Dorsch: Lexikon der Psychologie* (17. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber

BUCHKAPITEL

Möller, J. & Trautwein, U. (2009). Selbstkonzept. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 179–203). Berlin: Springer-Verlag.

FACHZEITSCHRIFTEN

Crenshaw, K. (1991). Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Colour. *Stanford Law Review*, 43(6), 1241–1299.

DISSERTATIONEN

Guderian, P. (2007). *Wirksamkeitsanalyse außerschulischer Lernorte: Der Einfluss mehrmaliger Besuche eines Schülerlabors auf die Entwicklung des Interesses an Physik*. Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland.

➔ Für weitere Informationen zu Zitation und Literaturverzeichnis siehe „Hinweise für das Anfertigen schriftlicher Arbeiten am Institut für Psychologie“